

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 95.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,

den 4. Dezember 1858.

Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Rekrutirung pro 1859 betr.

Den Bestimmungen des Rekrutirungsgesetzes gemäß wird hiermit bekannt gemacht, daß die Rekrutirungsliste pro 1859 gefertigt ist, und zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause 14 Tage lang aufgelegt wird. Das Namens-Verzeichniß der pflichtigen Jünglinge ist am Rathhause angeschlagen. Die etwa übergangenen Militärflichtigen sind verbunden, sich bei Vermeidung des in Art. 88. des Gesetzes angedrohten Rechts-Nachtheils der Ortsbehörde zu nachträglicher Einzeichnung anzumelden. Dieselbe Verbindlichkeit liegt auch den Eltern und Vormündern der Militärflichtigen ob. Ueberhaupt wird Jedermann ersucht, die in der Liste etwa eingeschlichenen Mängel und Irrthümer zur Berichtigung anzuzeigen. Diejenigen Rekrutirungspflichtigen, welche Ansprüche wegen Befreiung oder Zurückstellung wegen Berufs- oder Familien-Verhältnissen geltend machen wollen, werden aufgefordert, jetzt schon Anmeldung davon zu machen, um die nöthigen Zeugnisse rechtzeitig beibringen zu können.

Den 1. Dezember 1858.

Stadtschultheißen-Amt.

Schuldt.

Calw.

Dankfagung.

Den Beiträgen, welche der hiesigen Gemeinde die Errichtung eines Krankenhauses möglich gemacht haben, ist von dem Herrn Bankier Georg Martin Dörtenbach in Stutt-

gart, Bürger in Calw, ein Geschenk von 1000 fl. hinzugefügt worden, wofür wir auch öffentlich zu danken uns gedrungen fühlen.

Den 3. Dezember 1858.

Stiftungsrath.

Holzlieferung zum Eisenbahnbau von Durlach bis Mühlader.

Die Lieferung unseres Holzbedarfs für das Jahr 1859, bestehend in:

10000	Quadratfuß	2zölligen tannenen Flöcklingen,
10000	Quadratfuß	1 1/2zölligen tannenen dt.,
10000	Quadratfuß	1zölligen tannenen Dielen,
5000	Quadratfuß	8 Linien starken tannenen Dielen,
5000	Stück	2 Zoll breiten Profillatten,
500	"	30—40' langen Absteckstangen, 3—4" stark, und
500	"	dt. Absteckstangen, 6" stark,

beabsichtigen wir auf dem Soumissionswege zu vergeben, und laden daher Alle, zu dieser Lieferung Lusttragenden ein, ihre Angebote bei diesseitiger Stelle längstens bis zum 15. Dezember d. J. einzureichen, wo auch jederzeit die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Pforzheim, 28. Nov. 1858.

Großherzogliche Eisenbahnbau-Inspektion.

W a m f o m i.

Währle.

2)1.

Floswieden-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen werden am

Donnerstag, den 9. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
7590 Stück weißtannene sehr schöne Floswieden
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Zusammenkunft in der Wohnung des Unterzeichneten um 9 Uhr, von wo aus man sich in den Wald begibt.
Calw, 1. Dezember 1858.

Stadtförster.

Schaupp.

3)1. Unterhaugstätt,
Ober-Amts Calw.

Verdingung von Bau-Arbeiten.

Die heute vorgenommene Affords-Verhandlung an dem neu zu erbauenden Schul- und Rathhaus dahier hat kein genügendes Resultat geliefert und werden deshalb die betreffenden Arbeiten nochmals auf dem Wege der Submission zu verleißen gesucht.

Es sind veranschlagt:

- 1) Grab- und Planir-Arbeit 61 fl. 30 fr.,
- 2) Maurer- und Steinhauer-Arbeit 935 fl. 2 fr.,
- 3) Gypfer-Arbeit 211 fl.,
- 4) Zimmer-Arbeit Arbeitslohn (jedoch sammt Anschaffung der Schnittwaaren) 799 fl. 8 fr.,
- 5) Schreiner-Arbeit 639 fl. 5 fr.,
- 6) Glaser-Arbeit 149 fl. 40 fr.,
- 7) Schlosser-Arbeit 288 fl. 20 fr.,
- 8) Guseisen 154 fl. 48 fr.,
- 9) Hafner-Arbeit 8 fl.,
- 10) Plästerer-Arbeit 28 fl.,
- 11) Insgemein 100 fl.

Zusammen —: 3374 fl. 33 fr.
Von dem Kosten-Voranschlage,

den Zeichnungen und Bedingungen kann bei dem Schultheißen in Unterhaugstätt Einsicht genommen werden. Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre Anerbietungen schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als: "Anerbieten auf den Schul- und Rathshaus-Bau"

in Unterhaugstätt bezeichnet, portofrei und in Prozenten ausgedrückt, längstens bis

Montag, den 13. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr,

bei dem Schultheißen in Unterhaugstätt einzureichen, worauf sodann die urkundliche Eröffnung der Erklärungen, welcher auch die Submittenten anwohnen können, in der Wohnung des Schultheißen vorgenommen wird. Die Anbietenden haben für ihre Erklärungen bis zum Zuschlage zu haften.

Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich um obige Arbeiten zu bewerben.

Den 2. Dezember 1858.

Gemeinderath.

Aus Auftrag:

Werkmeister Werner.

Zugelaufener Hund.

Ein großer schwarzer Haushund mit rundem Halsband hat sich seit einigen Tagen hier eingestellt, und kann von dem Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Fütterungskosten abgeholt werden.

Altbulach, 25. Nov. 1858.

Schultheiß Schöllhammer.

Außeramtliche Gegenständen

Heute Abend, Samstag, **Mezelsuppe** im Rößle.

Calw.

Köchin. Eine gute geübte Köchin findet gegen großen Lohn eine Stelle; Näheres sagt die Redaktion.

2)1. Heilbronn. Empfehlung von Cölnischem Wasser zu Weihnachts-Geschenken.

Mein schon lange rühmlichst bekanntes selbst fabricirtes Cölnisches Wasser, welches nach amtlicher Prüfung untadelhaft befunden wurde, erlaube ich mir hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die gehaltvolle Aechtheit dieses Wassers bekundet sich durch seine gute Wirkung bei geschwächten Augen, sowie durch seinen angenehmen feinen Parfüm zur Toilette und zur Reinigung der Luft in Zimmern, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet, und erlasse ich die ganze Flasche à 22 fr. die halbe " " 12 fr.

Joh. Chr. Fochtenberger.

Niederlage bei Kaufmann Neuschäfer in Calw.

Bestes Kochbuch.

Bei Emil Georgii in Calw ist zu haben:

Löfflerin, Kochbuch. 11. Auflage. Geheftet 1 fl. 12 fr., elegant gebunden 1 fl. 30 fr.

2)2. Calw.

Kinder Spielwaaren.

Mein Lager in **Spielwaaren**, welches wieder gut sortirt ist, empfehle ich, sowie viele andere zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände auf das Höflichste.

August Sprenger.

Calw.

Kinder Spielwaaren,

gekleidete Puppen, Körper und Köpfe, sowie andere zu Weihnachts-Geschenken passende Gegenstände, in großer Auswahl empfiehlt, und lade zu zahlreichem Besuche freundlich ein, meine Preise sind fest, aber billig gestellt. J. F. Desterlen.

2)1. Calw.

Eine Auswahl hübscher **Cartonnage = Waaren**, ebenso verschiedenes anderes in dieses Fach Einschlagende empfiehlt, als passende Festgeschenke, zu geneigter Abnahme bestens

G. A. Bub, Buchbinder.

Ich bin in **Ellenwaaren** reich sortirt, und empfehle als besonders billig: Orleans à 24 fr., schwere Thibets à 48 fr., Napolitains à 16 fr., Flanelle à 45 fr.; auch verkaufe ich eine Partie ältere Cravattchen, Westen, Halstücher und Shawls auffallend wohlfeil. Ich bitte daher um recht lebhaften Zuspruch. Carl Bock.

Calw.

Markt-Anzeige und Empfehlung.

Aus Anlaß des bevorstehenden Marktes erlaube ich mir, mein **Woll- und Ellenwaarenlager** in gefällige Erinnerung zu bringen, und namentlich alle Arten von wollenen, halbwollenen und baumwollenen Kleiderstoffen, einfachen und Doppel-Châles, seidenen und baumwollenen Halstüchern, Cravattchen, Chatelains, Chemisen, Westen in allen Farben und Stoffen ic. in reichster Auswahl bestens zu empfehlen, und bitte um geneigten Zuspruch. Mein Stand befindet sich gegenüber dem Hause der Frau Dr. Gärtner, mit Firma versehen.

B. Mayer aus Wildbad.

Von heute an ist über die ganze Weihnachtszeit wieder gutes **Schnitzbrot, Springerlesmehl**, und allerlei feines **Zuckerbackwerk** zu haben bei

2)2. W. Bücheler, Bäcker.



J. Kab aus Mühl a/M.

empfehl ich diesen Calwer Markt mit seinem weißen Mode-Waarenlager; sein Lager befindet sich zur Post, Zimmer No. 9.

250,000 fl. ^{nene} österreich. ^{Währung} zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen Part.-Eisenbahnloose.
Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 754mal fl. 1000, und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Falle jedes Obligationsloos doch mindestens 140 fl. im 24 Guldenfuß od. 80 Thlr. Preuß. Grt. erzielen muß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescourse, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 5 fl. wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direct zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a/Main.

2)2. Calw. Markt-Anzeige. Waaren-Empfehlung.

Ich erlaube mir, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wie bisher auch bevorstehenden Jahrmarkt mit meinem aufs vollständigste assortirten

Mode-Waaren-Lager

wieder beziehe.
Namentlich in Tibet, Orleans, Lustre, Poil de chèvre, Napolitain, legiere schon à 10 fr. die Elle, Chales und Halsstüchern bietet mein Lager eine reiche Auswahl und bitte ich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung um recht vielen günstigen Zuspruch.

Paul Settler
aus Tübingen.

Ueber den Markt bei Herrn Uhrenmacher Stroß.

Calw. Nächsten Montag ist gesellschaftliche Zusammenkunft

in der Rose.

Einladung.

Ich lade meine guten Freunde und Bekannte auf nächsten Dienstag Abend zu **frischem Kesselfleisch** höflich ein.

Friedrich Gewinner.

○○○○○:○○○○:○○○○:○○○○

2)1. Calw.
Koffer. Einen mit Del-farbe angestrichenen Koffer hat zu verkaufen
Buhl, Schreiner.

Schirm- u. Spielwaaren und Brillen.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich eine Auswahl Kinderspielwaaren, Patenttafeln und dgl., große und kleine Regenschirme, auch eine Auswahl von Brillen in Horn, Stahl, Neusilber, sowie versilberten Brillen. Auch reparire und überziehe ich fortwährend seidene und baumwollene Regen- und Sonnenschirme zu möglichst billigen Preisen.

J. Kaschold, Radler,
der ältere.

Geddingen.

Geldanerbieten.

Der Unterzeichnete hat gegen gesetzliche Sicherheit 140 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent auszuleihen.

Peter Süßer.



Verlorenes.

Am 23. Nov. ging im badischen Hof oder von da bis zu Herrn Seifensieder Schlatterer's Haus ein **Arm-Bracelet** mit goldenem Schloß verloren; der redliche Finder wird gebeten, solches gegen angemessene Belohnung bei Friedrich Gaakenheimer abzugeben.

Ueber Torfbenützung.

Die sich täglich steigenden Holzpreise lenken seit einiger Zeit die Aufmerksamkeit der Consumenten auf die zahlreichen, noch unangegriffenen Torfmoore in unserem Lande. In den Ländern rings um uns, in Frankreich, der Schweiz, Baiern, in ganz Norddeutschland wird die Ausbeutung der Torffelder seit Jahren in schwunghafter Weise betrieben und sind dort in der Zubereitung des Torfs außerordentliche Verbesserungen erreicht worden, deren Einführung unsere wenigen auf den Verkauf arbeitenden Torfstichbesitzer sich bis jetzt nicht angelegen sein ließen.

In genannten Ländern haben theils Private, theils Gesellschaften eine Anzahl Etablissements ins Leben gerufen, in welchen der rohe Torf in ein festes, auf große Entfernung transportables, den Braun- und Steinkohlen ähnliches Produkt verwandelt wird, dessen ausgezeichnete Eigenschaften auf den letzten großen Industrie-Ausstellungen die Bewunderung aller Industriellen erregten und welche in Folge dessen mit den ersten Preisen belohnt wurden.

Die Herstellung eines solchen Produkts, des sogen. verdichteten Torfs geschieht weder durch Vertrothlung noch durch Pressen, sondern mittelst weniger sehr einfacher Maschinen und Operationen, die denselben in eine feine Masse verwandeln. Gegenüber dem alten Verfahren mag es allerdings Manchem bedenklich erscheinen, daß dazu Maschinenkraft erforderlich ist, allein Jeder, der die Einrichtungen jener Etablissements und die Manipulationen gesehen hat, muß zugeben, daß dieselben nicht einfacher sein könn-

ten und dabei doch eine sehr bedeutende Produktivität besitzen.

In diesen Etablissements, deren Anlage-Kapital inclusive des Torffeldes bei den meisten 5000 fl. nicht übersteigt, werden täglich 3—400 Centner festen Torfs erzeugt. Die Produktionskosten betragen einschließlich aller Unkosten für Verwaltung, Abnutzung der Maschinen, etc. und Gebäude, der Zinsen aus dem ganzen Anlage-Kapital wie derjenigen aus dem in Arbeit befindlichen und vorrätigen Material-Werth höchstens 16 kr., bei mehreren Fabriken nur 14 kr. per Centner. Bei der Fabrikation selbst ist die Qualität des Rohtorfs von Bedeutung. Die meisten der in den uns näheren Ländern gelegenen Etablissements haben einen nicht völlig vermoderten mit Wurzeln und erdigen Theilen vermengten Torf zu verarbeiten, während der lockere, schwammige Moortorf, frei von jenen Beimengungen, sich ganz vorzüglich für die Umwandlung eignet, und gerade diese Beschaffenheit besizt der Torf bei Naislach in einem ausgezeichneten Grade. Vermöge dieser Eigenschaften würde derselbe eine wesentliche Vereinfachung der Manipulationen gestatten, welche die Produktionskosten wohl noch unter 12 kr. per Centner herabdrücken ließen, und dabei noch ein Produkt liefern, das den besten anderer Fabriken gleich käme. (Schluß folgt.)

Unterhaltendes.

Die Försterstochter.

(Fortsetzung.)

Nachdem sich der Pole durch längeres, genaues Umschauen überzeugt hatte, daß Niemand in der Nähe sei, trat er aus dem Dickicht hervor, näherte sich mit raschen, aber leisen Schritten der Oeffnung im Unterbau und nahm hier seine Last von der Achsel herab, die sich nach beseitigter Umhüllung als ein kleines Fäschchen auswies. Mit demselben verschwand Wodzinsky kriechend in der Oeffnung, um nach zwei Minuten mit leeren Händen wieder zum

Vorschein zu kommen. Er eilte in das Dickicht zurück und gelangte auf dem gewöhnlichen Pfade in das Forsthaus, wo er zu seiner Beruhigung seinen Aufpasser eifrig mit dem Busen seines Büchsenlaufs beschäftigt fand. Er ahnte nicht, daß Winkler sein Treiben mit Argusaugen beobachtet hatte und vor wenig Minuten erst ins Haus getreten war.

Sobald sich Winkler durch Wodzinsky's länger andauernde Abwesenheit vor einer Ueberraschung sicher wußte, ging er an die Untersuchung jenes Fäschchens, das er in einem Winkel des Unterbaus unter dürren Blättern versteckt auffand. Durch Anknöpfen überzeugte er sich, daß irgend eine Flüssigkeit darin nicht enthalten sei, eben so wenig Geld, dessen Schwere gewichtiger in die Hand fallen mußte. Was aber sonst? Da kein Spundloch in dem Fäschchen zu bemerken und den einen Boden herauszunehmen bedenklich war, so nahm Winkler einen Bohrer zu Hilfe, um an einer Stelle, von welcher er einen Reifen abseits geschoben, ein Loch zu machen. Aus demselben rieselten in Winklers untergehaltene Hand kleine, schwarze Körner, die er sogleich als Schießpulver erkannte. Aber warum verheimlichte der Pole das Pulver und zu welchen Zwecken hatte er eine so große Menge angekauft? Nachdem Winkler das kleine Loch mit Wachs verschlossen und den Reifen wieder an seine vorige Stelle versetzt hatte, ging er mit dem Vorsatz davon, das Vogelstellerhäuschen zum Gegenstand seiner unausgesetzten Beobachtungen zu machen.

Eines Abends, wo heftige Windstöße mit Regenschauern abwechselten, vermiste der Förster seinen besten Jagdhund, den im Walde aufzusuchen Heinrich sich dienstwillig erbot. Wenn die Liebe erfinderisch in Ränken und Schlichen ist, so nicht minder die Eifersucht und der Haß. (Fortf. folgt.)

Gottesdienst am 5. Dezember, (als am 2. Advent):
Herr Dekan Heberle.